

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 26. Jänner 1956

Blatt 109

Erhöhung der Fürsorge-Richtsätze

=====

26. Jänner (RK) Vizebürgermeister Honay unterbreitete in dieser Woche dem Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Erhöhung der Fürsorge-Richtsätze. Der Stadtsenat nahm den Antrag einstimmig an. Ab 1. Februar 1956 werden somit die Richtsätze für die Bemessung der Dauerunterstützungen der öffentlichen Fürsorge folgendermaßen festgesetzt: Alleinstehende in der gehobenen Fürsorge erhalten 300 Schilling monatlich, Hauptunterstützte 280 Schilling und Mitunterstützte jeden Alters 200 Schilling monatlich. In der allgemeinen Fürsorge bekommen Alleinstehende 270 Schilling, Hauptunterstützte 250 Schilling und Mitunterstützte 180 Schilling monatlich. Der Mehraufwand, für den die Stadt Wien durch die Erhöhung der Fürsorge-Richtsätze aufzukommen hat, wird jährlich voraussichtlich 5,5 Millionen Schilling betragen.

- - -

Vizebürgermeister Honay spricht im Margaretner Volksbildungshaus

=====

26. Jänner (RK) Montag, den 30. Jänner, um 19.30 Uhr, spricht Vizebürgermeister Honay in der Vortragsreihe "Lebensprobleme des alternden Menschen" im Margaretner Volksbildungshaus, Wien 5, Stöbergasse 11-15, über das Thema "Die Gemeinde Wien sorgt für die alten Menschen". Der Vortrag ist allgemein frei zugänglich.

- - -

Erstes Konzert für die Schüler der 4. Haupt- und Mittelschulklassen

26. Jänner (RK) Am 31. Jänner, um 11.30 Uhr, findet im Grossen Musikvereinssaal das erste Schülerkonzert für die Schüler der 4. Haupt- und Mittelschulklassen statt. Die Veranstaltung wird 18mal wiederholt werden. Auf dem Programm, das die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Prof. Swarowsky bestreiten, stehen: Ouvertüre zu "Egmont" von Ludwig van Beethoven; V. Symphonie in B-Dur von Franz Schubert; Rondo für Klavier und Orchester in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (Solist Walter Groppenberger), Ouvertüre zur Oper "Die Macht des Schicksals", Arie des Fiesco aus der Oper "Simone Boccanegra", Arie des Procida aus der Oper "Die sizilianische Vesper" von Guiseppe Verdi (Solist Kurt Erwin Lehnert) und "Der Zauberlehrling", von Paul Dukas, Scherzo für Orchester.

- - -

Mitglieder des Jugendorchesters besuchten Mozart-Gedenkstätten

26. Jänner (RK) Die Mitglieder des Internationalen Mozart-Jugendorchesters besuchten heute vormittag, am Vortag des Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart, verschiedene Mozart-Gedenkstätten in Wien. Der Weg der Mitglieder des Jugendorchesters führte zunächst in die Rauhensteingasse, wo sich das Sterbehaus Mozarts befand, dann wurde die Mozart-Gedenkstätte in der Domgasse besichtigt. Im Friedhof von St. Marx legten die jungen Leute einen Kranz nieder. Abschließend wurde den Musiker-Gedenkstätten im Zentralfriedhof ein Besuch abgestattet.

- - -

Die Mozartfeier im Burggarten

=====

26. Jänner (RK) Alle Wienerinnen und Wiener sind für morgen, Freitag, den 27. Jänner, zu der Mozartfeier vor dessen Denkmal im Burggarten herzlich eingeladen. Die Huldigung des großen Meisters der Töne beginnt pünktlich um 20 Uhr, zur Geburtsstunde Mozarts. Die Gedenkrede hält vor dem mit Scheinwerfern beleuchteten Denkmal Vizebürgermeister Honay. Ringsum werden junge Päckelträger den Schauplatz der Huldigung erhellen. Mitglieder des Internationalen Mozart-Jugendorchesters werden den Kranz der Stadt Wien, den Vizebürgermeister Honay niederlegen wird, zum Denkmal tragen. Mit der Bundeshymne, gesungen von der Chorvereinigung Jung-Wien, soll die Mozartfeier ihren Abschluß finden.

Die Festrede des Vizebürgermeisters und die musikalischen Darbietungen werden durch Lautsprecher auf die Ringstraße übertragen werden. Auch das Fernsehen will eine Reportage von der Feier bringen.

- - -

Statistik des Todes

=====

4.600 Wiener starben im Alter zwischen 80 und 103 Jahren

26. Jänner (RK) Nach einem soeben veröffentlichten Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien sind in den zwölf Monaten des abgelaufenen Jahres 23.473 Wienerinnen und Wiener gestorben. Das sind um 148 weniger als im Jahre 1954. 64 Prozent der gestorbenen Wiener beschlossen ihr Leben in einer der Wiener Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten oder in einem Altersheim. Von je 100 der Gestorbenen waren 24 zwischen 60 und 70 Jahre und 34 zwischen 70 und 80 Jahre alt. 4.600 Wienerinnen und Wiener starben im Alter zwischen 80 und 103 Jahre. Im Lebensalter über 100 starben im abgelaufenen Jahr drei Personen, und zwar Frauen im Witwenstande, von denen zwei 102 Jahre und eine 103 Jahre alt wurden.

45 Prozent aller Gestorbenen erlagen einer Herz-, Gefäß- oder Kreislaufkrankung, weitere 23 Prozent einem Krebsleiden. Die

Zahl der durch einen Unfall im Straßenverkehr, im Beruf, im Haushalt, bei der Sportausübung usw. ums Leben gekommenen Wiener betrug 947, das sind um 75 mehr als im abgelaufenen Jahr an allen Infektionskrankheiten zusammen, einschließlich der Tuberkulose, verstorbenen Wiener.

Im ersten Lebensjahr starben 525 Säuglinge; das entspricht einer Säuglingssterbeziffer von 4.4 Prozent und somit einem Wert, der dem des Jahres 1954 gleichkommt. Allein 194 der 525 verstorbenen Säuglinge waren als frühgeborene Kinder zur Welt gekommen und konnten - als lebensschwache Kinder - nicht am Leben erhalten werden.

- - -

Rindernachmarkt vom 26. Jänner

=====

26. Jänner (RK) Auftrieb Inland: 45 Ochsen, 25 Stiere, 23
Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 96. Unverkauft: 40 Ochsen, 24 Stiere,
18 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 85. Verkauft: 5 Ochsen, 1 Stier,
5 Kühe, Summe 11.

- - -

Schweinenachmarkt vom 26. Jänner

=====

26. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -